



Zuschauerrekord beim Pokalfinale angepeilt

Titelstory

Im vergangenen Jahr wurde er knapp verfehlt – der Zuschauerrekord beim Finale des SHFV-LOTTO-Pokals. 5.759 Zuschauer waren 2010 nach Kiel gereist, um sich dort die beiden Finalsiege bei den Frauen und Herren anzusehen. Im Rekordjahr 2008 kamen knapp 100 Fans mehr (genau 5.843) zum Herren-Endspiel zwischen Holstein Kiel und dem VfB Lübeck (1:0). In diesem Jahr – genau am kommenden Freitag, dem 3. Juni 2011 – soll Geschichte im schleswig-holsteinischen Fußball geschrieben werden und die Marke von 6.000 Zuschauern auf der Lübecker Lohmühle „geknackt“ werden.

Die Vorzeichen dafür stehen optimal, schließlich haben sich bereits weit über 3.000 Fans ihr Ticket für den Finalspieltag im Vorverkauf



14. Mai 2010, 20:12 Uhr, Kieler Holstein-Stadion: Der damalige Lübecker Jakob Sachs schiebt überlegt an Torhüter Michael Frech vorbei zum 1:0 für den VfB ein. Die Grün-Weißen schaffen die Sensation und gewinnen das Finale mit 2:0 bei den Störchen. Am 3. Juni will der VfB Lübeck auch auf der Lohmühle diesen Erfolg wiederholen, Holstein Kiel hingegen die Pokalrevanche.

gesichert – und bekanntermaßen werden die meisten Karten erst in der Woche vor dem Spiel abgesetzt. Darüber hinaus bietet der Finalspieltag auf der Lübecker Lohmühle zwei attraktive Paarungen mit der Wiederauflage des Vorjahresfinals zwischen dem VfB Lübeck und Holstein Kiel bei den Herren (19.30 Uhr) und vorher mit dem Duell der beiden langjährigen SH-Liga-Konkurrenten bei den Frauen zwischen Meister FC Riepsdorf und dem SV Neuenbrook/Rethwisch (16.00 Uhr). Dem jeweiligen Pokalsieger winkt die lukrative Teilnahme am DFB-Pokal - besonders bei den Herren ist der nationale Pokalwettbewerb mit einer Erstrundenprämie in Höhe von 100.000 Euro von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Jetzt Tickets sichern!

Tickets für das Saisonhighlight im schleswig-holsteinischen Fußball können Sie bis Freitagmittag direkt beim SHFV (Kontakt: 0431/ 6486-168 bzw. r.pashley@shfv-kiel.de), bei den CITTI-Parks in Kiel und Lübeck sowie beim Pressezentrum in Lübeck erwerben. Fanggruppen des VfB Lübeck und der KSV Holstein können Tickets über die Geschäftsstellen ihres Vereins beziehen. Restkontingente – sofern noch verfügbar – werden am Tag der Finals auch an der Tageskasse der Lübecker Lohmühle verkauft. Die Tickets sind in folgende Preiskategorien unterteilt:



Wollen das Double: SH-Liga-Meister FC Riepsdorf peilt mit einem Sieg gegen den SV Neuenbrook/Rethwisch das Double an. Schon jetzt haben sich über 100 Riepsdorfer Fans Karten für das Finale gesichert.

Überdachter Sitzplatz: 16 Euro; Überdachter Sitzplatz (erm. für U16): 12 Euro; Unüberdachter Sitzplatz: 10 Euro; Stehplatz: 7 Euro (Gruppentickets nur über den SHFV für je 5 Euro).

Doch nicht nur bei den Herren und Frauen stehen hochkarätige Teams im Finale, auch für das „Final Four“ beim SHFV-LOTTO-Pokal der A-Junioren, das am 1. und 2. Juni in Malente ausgetragen wird, ergibt sich eine interessante Konstellation. Mit Titelverteidiger Holstein Kiel, TuRa Meldorf und dem TSV Lägerdorf sind gleich drei Teams für die Halbfinals in Malente qualifiziert, die auch schon in der vergangenen Saison dabei waren. Dazu gesellt sich mit der SG Husum/Rödemis ein weiterer SH-Ligist. Die Auslosung und Durchführung der Halbfinalspiele erfolgt am Mittwoch nach Anreise der Teams in Malente, am Donnerstag (Himmelfahrt) werden das

Spiel um Platz drei und das Endspiel ausgetragen. Der Donnerstag wird in Malente abgeschlossen durch das Endspiel im SHFV-Landespokal der C-Junioren zwischen den Regionalligisten VfB Lübeck und Holstein Kiel (Anstoß: 15.00 Uhr). TK

Gewinnspiel

Gewinnen Sie 2x 2 Sitzplatzkarten für den Finalspieltag im SHFV-LOTTO-Pokal. Beantworten Sie die folgende Frage und senden Sie die Antwort samt Angabe Ihrer Kontaktdaten bis einschließlich 31. Mai an t.kruse@shfv-kiel.de.

Frage:

Wo werden am 3. Juni 2011 die Finalsiege um den SHFV-LOTTO-Pokal ausgetragen?



AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELAUSSCHUSS

Aufstiegsrunde nur in der Region Süd-Ost

Am vergangenen und kommenden Wochenende standen bzw. stehen die letzten Spiele in den Verbandsstaffeln an. Zusätzlich wird am 3. Juni 2011 das SHFV-LOTTO-Pokalfinale auf der Lübecker Lohmühle ausgetragen (siehe Artikel auf der Titelseite).

Aufgrund der vielen ausgefallenen Spiele zum Ende des Jahres 2010 und des wetterbedingten späten Starts in die Rückrunde in 2011 galt es die vielen Nachholspiele in den Spielplan einzubauen, um die Spielserie am 4. Juni 2011 abschließen zu können. Um dies dann auch alles reibungslos über die Bühne zu bekommen war die Mitarbeit der Vereine erforderlich. Dies hat alles super funktioniert und so möchten wir uns bei allen beteiligten Vereinen für die gute Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Es war mit Sicherheit nicht immer leicht auch unter der Woche eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Geholfen hat uns dabei auch das Wetter, das es möglich machte, alle im April angesetzten Spiele durchführen zu können.

Alle Mannschaften aus den Verbandsstaffeln sowie die potenziellen Aufsteiger aus den Kreisligen haben bereits eine verbindliche Meldung für die kommende Spielserie abgegeben. Eine Aufstiegsrunde wird es somit nur in die Verbandsliga Süd-Ost geben, da aus dieser Region keine Mannschaft aus der Schleswig-Holstein-Liga absteigt. In den anderen drei Regionen entfallen die Aufstiegsrunden von der Kreisliga in die Verbandsliga genauso wie eine Aufstiegsrunde in die Schleswig-Holstein-Liga, da die Staffeln sich durch den

normalen Auf- und Abstieg vervollständigen. Eine vorläufige Staffeleinteilung für die Verbandsstaffeln wird es Mitte Juni geben. Sollte wider Erwarten eine Mannschaft einen kurzfristigen Rückzieher von seiner Meldung machen, so wird die betroffene Staffel mit einer Mannschaft weniger an den Start gehen, wenn nicht die Möglichkeit besteht diese Staffel über einen Nachrücker aufzufüllen.

Wie den Vereinen bereits mitgeteilt wurde, wird die Spielserie 2011/12 am Wochenende 6./7. August 2011 (18er-Staffeln) und 13./14. August 2011 (16er-Staffeln) starten. Die Saisonöffnung der Schleswig-Holstein-Liga wird am 5. August in Eichede stattfinden.

Der letzte Spieltag in den Staffeln ist dann der 29. Mai 2012 (Pfungstsamstag). Aufgrund des Wetters in den letzten beiden Wintern wird in dieser Spielserie mit „englischen Wochen“ in die Punktspielserie gestartet, um den Spielplan in der schlechten Jahreszeit etwas zu entlasten.



Aufsteiger NTSV Strand 08 (hier Sönke Meyer, li., im Duell mit Kropps Michael Schmitt) sicherte sich, ebenso wie der VfB Lübeck II, einen Platz in den Top 5 der SH-Liga. Da somit kein Süd-Ost-Vertreter absteigt, können die Vize-Kreismeister im Süd-Osten in einer Aufstiegsrunde den letzten freien Platz in der Verbandsliga ausspielen. Foto: Sieg*



Der VfR Neumünster sicherte sich in diesem Jahr den Meistertitel in der Schleswig-Holstein-Liga, verzichtete aber auf den Aufstieg in die Regionalliga. In der neuen Spielserie wäre ein Aufstieg in die neue Regionalliga für viele Teams realisierbar. Foto: Sell*

Wir wollen hoffen, dass der Wettergott hier mitspielt und wir nicht gleich zu Beginn der Spielserie mit Spielausfällen konfrontiert werden.

Vor dem Punktspielstart werden bereits das Achtel- und Viertelfinale um den SHFV-LOTTO-Pokal ausgespielt. Das Halbfinale ist für das Wochenende 8./9. Oktober 2011 vorgesehen.

Nach Abschluss der Spielserie 2011/12 wird es einen Aufstieg aus der Schleswig-Holstein-Liga in die neue Regionalliga geben. Aus diesem

Grund wird es zu einem vermehrten Aufstieg in die Schleswig-Holstein-Liga kommen. Zusätzliche Aufsteiger werden dann durch eine Aufstiegsrunde der Verbandsligazweiten ermittelt. Mögliche freie Plätze in den Verbandsligen werden wiederum durch die Sieger der Aufstiegsrunden der Kreisligazweiten besetzt. Die Aufstiegsrunden werden am Wochenende nach Pfingsten (2./3. Juni 2012) beginnen und an den Tagen Samstag/Mittwoch/Samstag gespielt.

Mannschaftsmeldungen 2011/12:

Der nächste wichtige Termin für alle Vereine in Schleswig-Holstein ist zunächst jedoch der 26. Juni 2011. Bis zu diesem Tag ist der DFBnet-Meldebogen für die Vereine freigeschaltet. Alle Mannschaftsmeldungen – auch im Frauen- und Jugendbereich – müssen bis dahin durch die Vereine im DFBnet abgegeben werden. Eine Meldung nach diesem Tage ist dann nur noch durch die Kreis- und Kreisjugendausschüsse möglich.

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS

Mädchen brillieren bei Metropolregion Cup

Neun Mädchen-Mannschaften, ein DFB-Mini-Spielfeld und viele begeisterte Zuschauer feierten am Freitag, den 20. Mai, ein wahres Fußballfest an der Grundschule in Tangstedt. Im Vorfeld der Frauen-WM 2011 in Deutschland spielten Mädchen-Mannschaften aus ganz Schleswig-Holstein ehrgeizig und leidenschaftlich um die acht begehrten Tickets für das Finale des Metropolregion Hamburg Cups 2011. Dieses startet am 21. Juni auf dem Gelände der Landesgartenschau in Norderstedt mit 26 Mannschaften aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Eine Kooperation zwischen der Metropolregion Hamburg, der Unfallkasse Nord und



Das Team des Gymnasiums Harksheide freut sich über den 1. Platz beim Qualifikationsturnier des Metropolregion Hamburg Cup in Tangstedt.



dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband ermöglichte die Austragung des Qualifikationsturniers in Tangstedt. Damit wollen die Veranstalter ein Zeichen für eine aktive, vitale und lebenswerte Region setzen. Im Kern steht die Idee, die Menschen in der Region zu bewegen, sie zueinander zu

bringen und den fairen Umgang miteinander zu fördern.

Gespielt wurde in Tangstedt auf einem DFB-Mini-Spielfeld in zwei Gruppen nach den Regeln des SHFV-Projektes „SH kickt fair“ jeweils ohne Schiedsrichter. Die ersten beiden Mannschaften bestritten die beiden Halbfinalspiele und anschließend das Spiel um Platz Drei und das Finale.

Gleich zu Beginn erspielten sich einige Mädchen-

teams gute Voraussetzungen für die Endrunde. Die Zuschauer erlebten schnelle, technisch anspruchsvolle und torreiche Fußballspiele. Die Freude am Fußball und der Siegeswille zeichneten alle Mannschaften aus. Aber auch der Fair-Play-Gedanke stand im Vordergrund des Turniers. Abseits des Mini-Spielfeldes wurden die Mannschaften zudem durch die eine oder andere Aktivität des SHFV-Teams wie der Geschwindigkeitsschussmessenanlage betreut.

Beim Turnier wurden die Leistungen der Mädchen-teams des Gymnasiums Harksheide und des KSV Neumünster am Ende belohnt, denn diese Mannschaften zogen in das Endspiel des Cups der Metropolregion ein. Das Endspiel bestritten die beiden besten Teams des Qualifikationsturniers, die bis dahin keines ihrer Spiele verloren hatten. Bis kurz vor Schluss stand ein durchaus gerechtes Unentschieden zu Buche, als der Mannschaft des Gymnasiums Harksheide



In einem spannenden Endspiel gelang dem Gymnasium Harksheide (blaue Leibern) erst kurz vor Schluss der 3:2-Siegtreffer gegen den KSV Neumünster.

doch noch der entscheidende Treffer zum 3:2-Endstand gelang. Das kleine Finale um Platz Drei entschied Glückstadt United für sich, das sich gegen den TSV Büsum durchsetzte.

Bei der Siegerehrung durften sich die drei erstplatzierten Teams über die Prämien der Unfallkasse Nord in Höhe von 300, 200 und 100 Euro freuen. Der mit 300 Euro dotierte, von der Unfallkasse Nord gestiftete, Fairness-Preis ging nach einer Juryentscheidung an die Schülerschule Pinneberg. kiw



Die Schülerschule Pinneberg erhielt den Fairnesspreis der Unfallkasse Nord. Den Scheck überreichten der Sportreferent im Innenministerium, Eckhard Jacobs, der Geschäftsführer der Unfallkasse Nord, Jan-Holger Stock, und Landrätin Jutta Hartwig (Sprecherin der SH-Kreise in der Metropolregion Hamburg).
Fotos: Weber

Meister TSV Schönberg unterliegt Werder

Es hat für den TSV Schönberg nicht gereicht. Im Halbfinale um die Norddeutsche B-Juniorinnen-Meisterschaft unterlag der Schleswig-Holstein-Meister TSV Schönberg dem SV Werder Bremen. Wie schon im Vorjahr setzten sich die Hansesädterinnen ganz deutlich durch und ließen dem Team um die Trainer Martin Hasse und Heiko Lükemann keine Chance.

Die Schönbergerinnen waren nicht in Bestbesetzung nach HH-Jenfeld angereist, unter anderem standen mit Svea Lükemann und Julia Hoppe zwei wichtige Offensivspielerinnen nicht zur Verfügung (beide verletzt). Den-

noch begannen sie sehr konzentriert und erlaubten dem spiel- und laufstarken Gegner keine echten Einschussmöglichkeiten. Bis zur 27. Minute hielt der TSV ein torloses Remis, ehe der SV Werder mit 1:0 in Führung ging und fortan frei aufspielte. Bis zur Pause musste TSV-Torhüterin Merle Schmid noch zwei weitere Treffer hinnehmen. Zur Halbzeit sah es gegen den Nachwuchs des Zweitligisten mit 0:3 aber noch akzeptabel aus.

Den Eindruck hatte auch Uwe Krüger, absoluter Kenner des Mädchenfußballs im TSV Schönberg und in Hamburg-Jenfeld als Beobachter



Beim Wimpeltausch zwischen Kathrin Meier (TSV Schönberg, rechts) und Merve Kinilioglu (Werder Bremen) und auch in der halben Stunde danach war die Schönberger Welt noch in Ordnung. Fotos: Sichtung

des Halbfinals dabei. Krüger: „Hier treffen zwei Fußballwelten aufeinander. Ich hoffe, dass es den Schönbergerinnen gelingt, gegen die sehr gut ausgebildeten Bremerinnen nicht zweistellig zu verlieren.“ Das hat leider nicht geklappt. Gleich nach dem Wiederanpfiff fiel schon das 0:4 und mit zunehmender Spielzeit kontrollierte Werder die Ballführung, dominierte die Laufwege und sorgte mit weiteren sechs zum Teil sehenswerten Treffern für ein deutliches Ergebnis (0:10).

Damit war in diesem Wett-

bewerb Endstation für die B-Juniorinnen des TSV Schönberg, denen dann aber doch noch ein paar Glücksmomente beschieden waren. SHFV-Staffelleiter Klaus Unger überreichte dem TSV Schönberg nach der Partie als SH-Ligameister die Ehrentafel und Urkunde sowie Medaillen für alle Spielerinnen. Trotz der herben Niederlage gegen den übermächtigen Nachwuchs von Werder Bremen können die Schönbergerinnen stolz auf eine fantastische Saison ohne Niederlage zurückblicken. **RS**



Staffelleiter Klaus Unger überreichte dem TSV Schönberg die Meistertafel der Schleswig-Holstein-Liga.

Wiebke Först erhält Ehrenamtspreis

Wiebke Först ist seit nunmehr 15 Jahren in der Verbandsarbeit als Mitglied des Jugendausschusses im Kreisfußballverband Flensburg tätig.

Neben ihren vielschichtigen Aufgaben im Jugendbereich von Flensburg 08 hat sie in den vergangenen Jahren somit auch im Kreisjugendausschuss bei der Organisation von Turnieren verantwortlich mitgewirkt. Seit sechs Jahren ist sie Staffelleiterin der E-Juniorinnen und hat hier insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung des Spielbetriebes, die Spielberechtigung

der eingesetzten Spieler und den DFBnet-Ergebnisdienst zu überwachen sowie die ordnungsrechtlichen Maßnahmen bei einem Fehlverhalten der Vereine zu ergreifen.

Ihre Arbeit als Staffelleiterin ist geprägt durch hohe fachliche Kompetenz, Freundlichkeit und Offenheit gegenüber den Vereinsvertretern, großartige Einsatzbereitschaft und viel Idealismus. Hervorzuheben sind auch ihre organisatorischen Fähigkeiten bei den vielfältigen Veranstaltungen des Jugendausschusses des Kreisfußballverbandes und gerade in diesem Bereich ist

sie eine großartige Unterstützerin ihres Kreisjugendobmannes.

Der Vorstand des KfV Flensburg stellt in seinem Ehrungsantrag fest, dass man sehr froh ist, mit Wiebke Först eine solch zuverlässige und zuvorkommende Sportkameradin in seinen Reihen zu haben, deren ehrenamtliches Engagement allseits große Achtung und Anerkennung findet.

Dieses herausragende Engagement

würdigte der SHFV mit der Verleihung des Frauenehrenamtspreises und der goldenen Leistungsnadel. **UB**



Wiebke Först (Mitte) wurde in Malente von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

Führungswechsel – Eine Ära geht zu Ende



Die Vertreter der Kieler Vereine haben auf dem Kreistag des KfV Kiel am 6. Mai 2011 einen neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Da der bisherige Inhaber Gerd Zimmermann nach 16 Jahren nicht wieder kandidieren wollte, hat der bisherige Jugendobmann Kerem Bayrak seine Nachfolge angetreten. In Anwesenheit des SHFV-Präsidenten Hans-Ludwig Meyer, der Kieler Stadtpräsidentin Cathy Kietzer sowie der Konsulin der Bundesrepublik Deutschland in der Kieler Partnerstadt Brest, Geneviève Champeau-Bréhier wurde Gerd Zimmermann durch den 2. Vorsitzenden Falko Götttsche zum Ehrenvorsitzenden des KfV Kiel ernannt. In ihrer Laudatio wies Madame Champeau-Brehier auf die außerordentlichen Verdienste von Gerd Zimmermann hin, der



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (re.) und der 2. KfV-Vorsitzende Falko Götttsche verabschieden den ehemaligen KfV-Vorsitzenden Gerd Zimmermann.

sich in den fast 40 Jahren seiner Verbandstätigkeit in besonderem Maße für die Förderung der Jugend eingesetzt hatte, und dem der regelmäßige Austausch der Kieler Auswahlmannschaften mit den Partnerstädten

in Brest und Gdynia zu verdanken ist.

Gerd Zimmermann wird dem Kieler Fußballsport jedoch erhalten bleiben, da er zukünftig das Amt des Kassenswartes ausüben wird. Die frei gewordene Stelle

des Jugendobmanns wird von Peter (Pit) Möller übernommen. Neu im Kreisvorstand ist zudem Uwe Döring, der die Aufgaben des Beauftragten für das Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ übernommen hat. pg

„Kopfstoß-Urteil“



Am 13. Mai 2011 wurde die über die Grenzen Lübecks hinaus bekannte Kopfstoß-Attacke eines Spielers des Lübecker SC 99 vor dem Kreisgericht verhandelt. Beim Spiel der Kreisliga am 3. April zwischen dem SC und Grün-Weiß Siebenbäumen (0:1) erhielt besagter Spieler nach dem Schlusspfiff die Rote Karte wegen einer verbalen Entgleisung, daraufhin ging der Spieler auf den Schiedsrichter zu und versetzte ihm einen Kopfstoß. Durch den Kopfstoß fiel der Schiedsrichter zu Boden und war nicht mehr ansprechbar. Weiterhin versuchte der Spieler zu dem am Boden liegenden Schiedsrichter zu gelangen, wurde aber von Mannschaftskameraden daran gehindert. Der Schiedsrichter musste daraufhin zwei

Tage in der Klinik verbringen. Der beschuldigte Spieler bestritt diese Vorwürfe.

In einer viereinhalbstündigen Verhandlung wurden insgesamt 20 Zeugen gehört. Die Sitzung war öffentlich und von großem Interesse. Durch die ruhige und kompetente Verhandlungsführung des Kreisgerichtsvorsitzenden Rolf-Dieter Göbel verlief die Verhandlung sehr sachlich. Das einstimmige Urteil: Der Spieler des Lübecker SC wird wegen des besonders schweren Tat vom 3. April 2011 bis einschließlich 30. September 2012 für jeglichen Spielbetrieb gesperrt. Daneben erhält der Spieler eine Geldstrafe in Höhe von 150,00 Euro. Anhängig ist auch noch ein staatliches Gerichtsverfahren. Es bleibt zu hoffen, dass solche Entgleisungen sich auf Lübecker Sportplätzen nicht wiederholen. HK

Steckbrief

Uwe Döring
(KfV Kiel)

Funktion:	Projektbeauftragter „SH kickt fair“
ehrenamtlich tätig seit:	2003
Verein:	Wiker SV
Wohnort:	Kiel
Alter:	52
Familienstand:	gesch., 2 erw. Kinder, lebe mit meiner Freundin zusammen
Beruf:	Wirtschaftsinformatiker, M.A.
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Bezirksmeister 1975 (mit Dynamo Dresden)
Hobbys:	Harley Davidson, Mediation, Literatur, Musik, Sport
Lebensmotto:	„Immer die Schwächeren unterstützen“
Liebblingsurlaubziel:	Irland
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Badehose, Handtuch, Ipad
Liebblingsverein:	FC St. Pauli
Sportliche Vorbilder:	Günther Netzer
Bestes Spiel live erlebt:	Dynamo Dresden – Bayern München 3:3 (1973 in Dresden)
Wen würdest du gern einmal treffen:	Günther Netzer
Mein Meistertipp SH-Liga 10/11 war:	VfR Neumünster
Wünsche für 2010/11:	4 Punkte für St. Pauli gegen den HSV (hat geklappt)!



Uwe Döring

„Woche der Endspiele“ in Ostholstein



Die 22. Kalenderwoche wird zur „Woche der Endspiele“ beim Kreisfußballverband Ostholstein. Am 30. Mai (Montag) bestreiten um 19 Uhr die C-Junioren des Oldenburger SV und des TSV Pansdorf in Dahme ihr Finale im Kreispokal, der erstmalig in dieser Altersklasse ausgespielt wird.

Am 1. Juni (Mittwoch) um 19 Uhr wird der Sieger im Kreisfinale des Sparda-Bank Integrations-Cup (Herren) in Neustadt ermittelt. Hier stehen sich der TSV Neustadt (Verbandsliga) und der NTSV Strand 08 (SH-Liga) gegenüber. Der Kreissieger erhält für die erfolgreiche

Qualifikation für das Landesfinale 800 Euro - der unterlegene Finalist kann sich über 400 Euro freuen. Am 2. Juni (Donnerstag) ist wieder Dahme Austragungsort des großen Endspieltages der Jugend. Den Auftakt bilden dabei um 11 Uhr die B-Juniorinnen, bei denen sich der Titelverteidiger SG Fehmarn/ Großenbrode und der Oldenburger SV gegenüberstehen. Um 13 Uhr spielen anschließend die B-Junioren des TSV Neustadt und der BSG Eutin/ Malente ihren Kreispokalsieger aus. Mit dem Finale der A-Junioren, welches um 15 Uhr angepfiffen wird endet der Endspieltag - hier treffen der TSV Neustadt (Kreisliga) und der TSV Pansdorf (Verbandsliga)

aufeinander.

Am 3. Juni (Freitag) blickt ganz Ostholstein nach Lübeck, wenn auf der Lohmühle die Landesfinals im SHFV-LOTTO-Pokal ausgespielt werden, denn beide Endspiele werden von ostholsteinischen Schiedsrichtern geleitet. Das Frauenendspiel wird um 16 Uhr von Schiedsrichterin Ann-Kristin Wildfang (TSV Dahme) angepfiffen. Um 19.30 Uhr wird Alexander

Hahn (SC Kellenhusen) das dem VfB Lübeck und Holstein Kiel anpfeifen. **LB**



Lisa Lenhardt (l.) will mit der SG Fehmarn/Großenbrode den Titel bei den B-Juniorinnen verteidigen.

Kreispokalfinals: Fußball- und Familientag



Erstmals wird der Kreisfußballverband Plön einen gemeinsamen Endspieltag veranstalten. Unter der Mithilfe des Preetzer TSV werden am Sonnabend, dem 4. Juni, im Preetzer Sportzentrum sowohl die Frauen als auch die Herren ihren Pokalgewinner der Spielzeit 2010/11 ermitteln. Das Endspiel der Frauen zwischen dem Pokalverteidiger TV Grebin und dem SV Knudde 88 Giekau wird um 14 Uhr angepfiffen, im Endspiel der Herren treffen ab 16 Uhr die Verbandsligisten Preetzer TSV und TSV Lütjenburg aufeinander.

„Wir wollten einmal etwas Neues ausprobieren und haben neben den sportlichen Vergleichen auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant“, sagte der 2. Vorsitzende Lutz Schlünsen, Spielausschussobmann Dirk Schröder fügte hinzu: „Auch

die vier Finalisten unterstützen dieses Vorhaben, sich in einer gemeinsamen Veranstaltung zu präsentieren und so dürfen wir uns auf ein buntes Fußballfest freuen.“ Für die Besucher, ob groß oder klein, sind außerhalb des Spielfeldes aufgeboten: Juks-Mobil des KSV Plön mit Info-Stand, Kinderschminken und Hüpfburg, auch das DFB-Mobil ist vor Ort und gibt Auskünfte über die Qualifizierung in den Vereinen.

Der weitere Zeitablauf: Um 16 Uhr wird der neue Kreispokalsieger der Frauen geehrt, danach werden die Jubilare aus Preetz und Lütjenburg sich begegnen (beide Vereine feiern in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen), gegen 18 Uhr wird Kreispräsident Peter Sönnichsen den Siegerpokal überreichen, sollten die Gewinner in der regulären Spielzeit ermittelt werden. Auf jeden Fall schließt sich nach den Begegnungen ein gemeinsames Es-



Vorjahressieger TV Grebin will den Frauen-Kreispokal in Preetz verteidigen.

sen der Mannschaften an und ab 21 Uhr startet ebenfalls im Sportheim des Preetzer TSV eine Disco-Party.

Schlünsen: „Wir hoffen, es

wird ein schöner Fußball-Familientag und dass wir zum Saisonabschluss mit diesem Format eines gemeinsamen Finaltages richtig liegen.“ **RS**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.